



Qualifizierungsreihe Schulkindbetreuung



Zentrum für Bildung und Entwicklung
01522-8704919 info@anna-klein.net

Ausschreibung



Ganztagsschulangebote sind für immer mehr Schulen ein wichtiger Baustein ihrer pädagogischen Arbeit. Gleichzeitig sichern sie die Betreuungsinteressen von Familien. An den Schulen finden sie häufig in Kooperation mit bestehenden Schulkinderbetreuungsangeboten statt.

Um eine grundlegende Qualifizierung zu gewährleisten wird im Auftrag eine Qualifizierungsreihe für Betreuungspersonal angeboten und soll so auf diese verantwortungsvolle Aufgabe vorbereiten bzw. diese reflektieren. Dabei sollen durch die Tätigkeitsbegleitung Inhalte auf ihre Umsetzung und Anwendbarkeit in der Praxis überprüft und reflektiert werden.

Im Zentrum stehen das Kind und seine Bedürfnisse genauso wie die Interessen und Perspektiven der Erwachsenen, insbesondere der Eltern, Lehrer und Fachkräfte. Diese in ein harmonisches Gesamtkonzept zu verknüpfen stellt eine Perspektive der Fortbildung dar.

Die Teilnehmer/-innen

- werden in pädagogische und kommunikative Grundlagen eingeführt und zu einer werteorientierten Haltung angeregt
- bekommen die Möglichkeit ihre Rolle im Schulalltag zu entwickeln
- lernen zentrale Aspekte qualitativer Ganztagsbetreuung kennen
- erleben anhand von Praxisbeispielen Möglichkeiten zur Selbstreflexion
- entwickeln ein individuelles Handlungskonzept für den Betreuungsalltag

Wir arbeiten anhand von Praxissituationen, in Rollenspielen, Kleingruppen, Selbstreflexion und Vorträgen. Dabei sind wir stets am konkreten Alltag und seinen Möglichkeiten orientiert. Es wird daher genügend Raum für eigene Anliegen und Probleme geben. Bitte soweit vorhanden eigene/ schulische Konzepte und Materialien der Arbeit zum Austausch und Diskutieren mitbringen! Zudem wird neben der Präsenzzeit in Lerngruppen, Referaten, Hospitationen und Lernreflexion die eigenen Kompetenzen erweitert.

Modulinhalte



Einstieg /Kennenlernen 4UEs

1. Modul „Rechtliche Grundlagen.Grundsatzfragen des Ganztags“ 18 UEs

- Inhalte des BEP
- Kinderschutz und dessen Gefährdung
- Rechtsgrundlagen, wie Aufsichtspflicht, Datenschutz, Schulgesetz etc.

2. Modul „Pädagogische Grundlagen“ 27 UEs

- Entwicklungsfragen von Schulkindern
- Partizipation
- Systemische Sichtweise
- Inklusion
- Soziale und Bildungsprozesse von Schulkindern

3. Modul „ Ganztag in pädagogischer Alltagsgestaltung“ 18 UEs

- Gruppendynamische Prozesse
- Hausaufgaben bzw.- Lernzeiten kindgerecht gestalten
- Mittagessen Gestaltung, Pädagogik und Struktur
- Beobachtung und Dokumentation

4. Modul „Persönlichkeit und Rolle als Betreuung im Ganztag“ 18 UEs

- Kommunikationsgrundlagen
- Bildungspartnerschaft
- Biografiearbeit

5. Modul „ Sozialraumorientierung/Netzwerk/Zusammenarbeit“ 9 UEs

- Vernetzung in den sozialen Raum
- Übergänge gestalten
- Arbeit im multiprofessionellem Team
- Strukturen von Kommunikation und Austausch in der Schule
-

6. Modul „Praxisreflexion und Schwerpunkte aus dem BEP“ 27 UES

- Reflexion aus der Hospitation
- Präsentationen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen (s. Themen Wahlpflichtmodule)

Vorbereitung Kolloquium 4UEs

Präsentation Praxisaufgabe und mündliches Kolloquium 18 UEs

Rahmenbedingungen



Umfang:

137 UE Präsenzzeit, davon 10% Fehlzeiten möglich

50 UE Selbstlerneinheiten (Lerngruppen, Vor- und Nachbereitung, Referat, Praxisbericht etc.)

2 Tage Hospitation Hospitationsstellen werden in Kooperation mit Trägern eruiert und den TN zur Verfügung gestellt.

1 Einzelcoaching zur Kurshalbzeit mit Kursleitung 1 UE

Termine: Innerhalb 12 Monaten, s. Vorschlag Terminplan

Zeiten: Blockunterricht an ganzen Wochentagen, die variieren

Zielgruppe: Personal Ganztage, TN-Zahl: 12- 16

Kosten: auf Anfrage

Räumlichkeiten: werden gestellt oder angemietet

Referententeam:

Anna Klein, Diplom-Pädagogin; Kursleitung und Kursbegleitung

Stefanie Salomon, Sprachwissenschaftlerin; Referentin für Sprache und Erziehungspartnerschaft

Fabian Wagner, Erzieher und Trainer mit Schwerpunkt Diversität und Entwicklung

Sabine Rettig, Erzieherin und Gestalttherapeutin mit Schwerpunkt Selbsterfahrung

Eva Moore, Grundschullehrerin und Referentin

Monat:	TAG	Datum:	Zeit:	UStd:	Thema:
August	FR	16. Aug	16:30 –20.00	4	Eröffnung (Erwartungen, Aufgaben und Lerntagebuch, Gruppenfindung)
September	DI	10. Sep	9:00-16:30	9	BEP, Grundlagen Ganzttag
	MI	11. Sep	9:00-16:30	9	Gesetzliche Grundlagen, Kinderschutz
November	DO	21. Nov	9:00-16:30	9	Partizipation
	FR	22. Nov	9:00-16:30	9	Inklusion - Entwicklung
	SA	23. Nov	9:00-16:30	9	Bildungspläne – Begriffsbestimmung - Sprache
Januar	Do	30. Jan	9:00-16:30	9	Gestaltung Pädagogischer Alltag /Gruppendynamiken
	FR	31. Jan	9:00-16:30	9	Lernzeiten /Angebote
April	MO	27. Apr	9:00-16:30	9	Biografiearbeit/Rollenprofil
	DI	28. Apr	9:00-16:30	9	Bildungspartnerenschaft/Kommunikation
Juni	MO	08. Jun	9:00-16:30	9	Netzwerke/Zusammenarbeit
Juli	Mo	06. Jul	9:00-16:30	9	Reflexion Praxisaufgaben
	Di	07. Jul	9:00-16:30	9	Präsentation Themenschwerpunkte
	Mi	08. Jul	9:00-16:30	9	Präsentation Themenschwerpunkte
August	Fr	21. Aug	16:30-20.00	4	Abschluss Evaluation/Vorbereitung Kolloquium
September	Fr	04. Sep	9:00-16:30	3	Mündliches Kolloquium/Kompetenzerfassung
	Sa	05. Sep	9:00-16:30	9	Präsentation Projekte/Abschluss
Feb./März		2Termine	Zur Auswahl	1	Einzelgespräche
			Insgesamt	137	

Anforderungen an die TN



- Maximal 10% Fehlzeiten
- Inkl. 1. Hilfe Kurs optional
- 2 Tage (16 UEs) Hospitation bei einer kooperierenden Ganztagsbetreuung (wird im Kurs organisiert)
- C.a.50UEs Selbstlerneinheiten
bestehend u.a. aus
 - Arbeit in Lerngruppen (ca. 3-5 Treffen im Kurs)
 - Erstellen eines Profils
 - Erarbeiten von pädagogischen Inhalten und deren Präsentation im Kurs (in der Lerngruppe)
 - Praxisaufgabe ausarbeiten (6-8 Seiten)
 - Dropbox und Ordner als Lernpool
 - Lerntagebuch im Kurs
 - Kompetenzerfassung am Schluss
- Ein Einzelcoaching ca. nach Hälfte des Kurses mit der Kursleitung
- Erstellen eines Praxisprojekts während der Qualifizierung, welches zum Abschluss präsentiert wird

Während der gesamten Fortbildung wird zu jedem Modul ein Kompetenzraster als Output zur Verfügung gestellt, das sich an dem Qualifizierungsrahmen und den Inhalten des BEP orientiert. Jedes Modul ist so aufgebaut, dass alle Kompetenzbereiche (Wissen, Fertigkeit, Sozial- und Selbstkompetenz) angesprochen werden und Raum für Entwicklung ermöglichen. Methodisch bedeutet das ein Wechsel von Input durch Vortrag, Textarbeit und Präsentationen, Rollenspiele, theoretische Debatten im Fishbowl, Transfer in den Alltag durch Reflexionsfragen und Austausch, Videoanalysen, Interviews mit Beteiligten, Selbstreflexion durch Sensibilisierungsübungen usw.

Im Rahmen der 2 tägigen Hospitation arbeiten die TN eine konkrete Praxisaufgabe aus, die sie dann im Alltag der Schule überprüfen. Dazu folgt eine schriftliche Ausarbeitung, die sich mit theoretischen Grundlagen und der persönlichen Auseinandersetzung beschäftigt.

Die TN führen zudem regelmäßig Lerntagebuch, um die Kompetenzentwicklung nachzuvollziehen. Zusätzlich entwickeln sie immer einen Aktionsplan aus dem Modul, der im Laufe der Zeit zwischen den Modulen umgesetzt wird und im Anschluss im darauffolgenden Modul evaluiert wird.

Nach der Hälfte der Fortbildung findet ein 30minütiges Einzelgespräch mit der Kursleitung Frau Klein statt, um die Fragen der persönlichen Entwicklung, den Stand in der Gruppe und die Kompetenzentwicklung anzuschauen und